



KIRCHGEMEINDE PILGERWEG BIELERSEE

Präsidium der Kirchgemeinde: Hans Jürg Ritter, Obergasse 13, 2514 Ligerz, Tel. 079 251 03 51, praesidium@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Verwaltung: Marianne Jenzer, Postfach 10, 2513 Twann, 079 438 28 87, verwaltung@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Pfarrerin Brigitte Affolter: Kloosweg 2, 2504 Biel, 079 439 50 98, b.affolter@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Pfarrer Marc van Wijnkoop Lüthi: Dorfstrasse 52, 2513 Twann, 079 439 50 99, m.vanwijnkoop@kirche-pilgerweg-bielersee.ch
Post: Postfach 10, 2513 Twann
Internet: www.kirche-pilgerweg-bielersee.ch; info@kirche-pilgerweg-bielersee.ch

GOTTESDIENSTE

4. März, 18.15 Uhr, Kirche Twann

Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016

Gastgeberland: Kuba. Mit Miriam Vaucher, dem Weltgebetstagsteam und Pfrin. Brigitte Affolter.

6. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Suppentagsgottesdienst zum Thema «Verantwortung tragen – Gerechtigkeit stärken»

Mit den Kindern der KUW 7 und 8, Miriam Vaucher (Musik), Vikar Johannes Knoblauch. Anschliessend Suppenmittag in der Rebhülle.

13. März, 10.15 Uhr, Kirche Ligerz

Gottesdienst am Sonntag Judica

Text: Genesis 22,1–13. Mit Miriam Vaucher (Musik), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

20. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Festgottesdienst mit Taufe und Abendmahl am Palmsonntag – Feier der Goldenen Konfirmation 2016

Taufe von Lars Schaub, Biel. Mit dem Ad-hoc-Chor am See und Johannes Göddemeyer (Leitung), Pfrin. Brigitte Affolter. Anschliessend Apéro.

24. März, 18.15 Uhr, Kirche Twann

Taizégottesdienst zum Gründonnerstag mit Agapefeier

Mit Stefan Affolter und Marc van Wijnkoop Lüthi (Musik), Pfrin Brigitte Affolter.

25. März, 9.15 Uhr, Kirche Ligerz

Liturgische Feier zum Karfreitag, mit Übertragung auf Radio SRF 2 Kultur

«Lema III» – Herodes Antipas. Text: Lukas 23,3–12. Lieder RGB: 455, 289, 487. Mit Fred Bauer (Bilder), Gabrielle Brunner (Komposition), Constanze Müller (Viola), Christine Lüthi (Bibeltexte), Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend Apéro.

27. März, 5.30 Uhr, Kirche Ligerz

Auferstehungsfeier

Mit der Osterkantorei (Lieder), vielen Stimmen aus der Gemeinde, Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi. Anschliessend: Morgenessen im Pfarrsaal Ligerz.

27. März, 10.15 Uhr, Kirche Twann

Ostergottesdienst mit Abendmahl

Mit Karin Schneider (Orgel), Katrin Klein und Verena Jenzer (Kelchhalterinnen), Pfrin. Brigitte Affolter. Anschliessend: Apéro mit Eiertütschen.

EDITORIAL

In einer meiner frühen Erinnerungen sehe ich meinen Urgrossvater; das heisst, eigentlich sehe ich nur Nase und Stirn. Erst wenn ich mich auf die Zehenspitzen stelle und ein ganzkleinwenig am Rand hochziehe, sehe ich ihn ganz. Der Rand gehört zum Sarg, in dem der alte Mann liegt, und aussieht, als würde er schlafen.

Es hatte etwas unaufgeregt Selbstverständliches, wie er da in seinem Zimmer lag und immer wieder Menschen vom Dorf kamen, um sich von ihm zu verabschieden. Über die Konsequenzen war ich mir mit meinen knapp vier Jahren nicht bewusst, wohl nicht einmal darüber, dass dies nun auch das Ende der riesigen Brocken schwarzer Schokolade war, die er mir jedesmal zuschob, wenn ich ihn in seinem Zimmer besucht hatte.

Heute, ein halbes Jahrhundert später, haben wir den Tod aus unserer Mitte verbannt. Krankheiten sind heilbar, Unfälle minimierbar und mit der Verherrlichung von Jugend und Schönheit macht sich ein Gefühl von Unsterblichkeit breit. Gestorben hingegen wird in Schreckensnachrichten, in Altersheimen und Spitälern, fernab unseres aktiven Lebens. Verabschieden können wir uns von unseren Verstorbenen in kühlen Leichenhallen, hinter einer Glasscheibe.

Da ist es doch verwunderlich, dass Karfreitag seinen Platz behalten hat im Kirchenjahr: Das Gedenken an ein grausames Sterben und begrabene Hoffnungen.

Dieses Sterben erinnert mich an meine begrenzte Lebenszeit. Wüsste ich nicht, dass am Ostermorgen das Grab leer war, ich würde denken, sterben wäre der Schlusspunkt unseres Seins. Erst der helle Schein von Ostern her lässt mich erahnen, dass Sterben der Doppelpunkt ist nach meinem Diesseits. Ich versuche nicht, mir das Unvorstellbare vorzustellen, sondern gebe der Hoffnung Raum, dann zu erkennen, wer Gott wirklich ist.

CHRISTIANE GRIMM-ANGELRATH

KWU

KUW 7 und 8

Mittwoch, 2. März, 14.15–16.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. Unterricht.

Samstag, 5. März, 9.00–12.00 Uhr, Rosenverkauf.

Sonntag, 6. März, Kirche Twann. Suppentagsgottesdienst mit anschliessendem Suppenmittag in der Rebhülle.

KUW 9

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, Rebhülle Twann. Workshop mit Lukas Loosli.

Donnerstag, 17. März, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Elternabend.

Samstag, 26. März, 17.00–18.00 Uhr, Kirche Ligerz.

Vorbereitung Osterfeier. Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

Sonntag, 27. März, 5.30 Uhr, Kirche Ligerz. Osterfeier.

Mit Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi.

VERANSTALTUNGEN

Kreuzweg

jeweils um 18.15 Uhr, Pfarrsaal Twann. Mit Sequenzen aus dem Film «Kreuzweg» (2014), Worten, Gebeten und Liedern. Mit Brigitte Affolter, Johannes Knoblauch, Marc van Wijnkoop Lüthi.

Mittwoch, 2., 9. 16. und 23. März; Samstag, 5., 12., 19. und 26. März.

«Gegen den Strom», Workshop zu Zivilcourage und Selbstbestimmung

Donnerstag, 3. März, 19.30 Uhr, Rebhülle Twann. Mit der KUW 9 und der 9. Schulklasse.

Rosenverkauf

Samstag, 5. März, 9.00–12.00 Uhr, draussen in den Dörfern. Mit der KUW 7/8.

Mittagstisch für Alleinstehende

Donnerstag, 10. März, 12.00 Uhr, Pfarrsaal Twann.

Treffpunkt 50+

Donnerstag, 17. März, 14.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. Heute: **Peter Bichsel, ein Portrait mit Kostproben.**

Heidi Ruder, Heide Nussbaumer und Brigitte Affolter freuen sich auf Ihren Besuch.

Voller Mond am Pilgerweg

Mittwoch, 23. März, 23.30 Uhr, Turmkapelle Ligerz.

KirchenKino

Donnerstag, 31. März, 19.45 Uhr, Pfarrsaal Twann. *Kennen Sie das? Sie laden Bekannte und Verwandte zu einem schmackhaften Essen ein. Es könnte gemütlich werden, doch eine banale Frage löst bald eine unglaubliche Kettenreaktion aus und...* Verena Jenzer und Brigitte Affolter freuen sich auf einen heiteren Kinoabend.

Café Zwischenhalt

Jeweils am Montag, 7., 14. und 21. März, 9.00–11.00 Uhr, Pfarrsaal Ligerz.

Thementreff im REDWY

Jeweils am Mittwoch, 2., 9., 16., 23. und 30. März, 14.00 Uhr, Dorfstrasse 21, Twann. Mit Reiko und Roman Mürset.

Proben des Ad-hoc-Chors am See

Jeweils am Donnerstag, 3., 10. und 17. März, 20.00 Uhr, Schulhaus Ligerz. Mit Johannes Göddemeyer.

Proben der Osterkantorei

Mittwoch, 16. und Donnerstag, 24. März, 20.15 Uhr, Pfarrsaal Ligerz.

Samstag, 26. März, 16.15 Uhr, Kirche Ligerz. Mit Marc van Wijnkoop Lüthi (Anmeldung: Tel. 079 439 50 99).

INFOS AUS DER REGION

Das Alte Teschtamänt uf Bärdnüttsch

Mittwoch, 16. März, 18.30 Uhr,

Kirchgemeindehaus Ins, mit Pfrin. Sylvia Käser Hofer.

Lösen u läse, Erklärigen übercho, Frage stelle, drüber rede.



HERVORGEHOBEN

LEMA III – eine Karfreitagsgeschichte

Alle vier Evangelien erzählen die Geschichte vom Tod Jesu am Kreuz. In zweien wird berichtet, Jesus hätte als letzten Satz geschrien: «Eli, eli, lema sabachtani!» Dieser hebräische Satz mitten im griechischen Neuen Testament stammt aus dem Psalm 22 und heisst auf deutsch: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!» Dieses Warum ist mir jahrelang nicht aus dem Sinn gegangen. Und es reicht weiter als nur bis zu Gott, es ist eine Frage auch an die Menschen von damals und uns heute: Warum? Warum passiert, was nicht passieren sollte? Warum muss es sein? Warum trifft es diese und nicht jene? Warum nur?

Ich habe vor Jahren sieben Gestalten aus den Evangelien ausgewählt, die bei der Kreuzigung mitbeteiligt waren und dieses Warum also gehört haben könnten: den Legionär mit der Lanze, die Gefährtin Salome, den Fürsten Herodes Antipas, Es (das Volk), Maria, die Mutter, Simon, den Lanzenträger, die Träumerin (die Frau des Herodes). Fred Bauer hat sieben Portraits dieser Gestalten geschaffen (und die fulminante Idee gehabt, sie in einer jährlich wachsenden Kreuzinstallation sichtbar zu machen). Gabrielle Brunner, Komponistin und Geigerin, schreibt in jedem Jahr eine Musik zu einer Gestalt – dieses Jahr eben zum Fürsten Herodes Antipas. Ihre Musik bewegt sich jenseits von vertrauten Regeln und Gewohnheiten und zielt doch pfeilgenau in die Tiefen der Seele. Und nachdem mit Hans Heinz Schneeberger 2014 und Monika Urbaniak 2015 zwei Meister der Violine zu Gast waren, ist es in diesem Jahr die junge Bratschistin Constanze Müller (Berlin), die Brunners Musik erstmals zum Klingen bringt.

Wir feiern – gemeinsam mit den Hörerinnen und Hörern von Radio SRF 2 Kultur und der Musikwelle – im Chor der Kirche von Ligerz, hören nur die Totenglocke, keine Orgelklänge, sind als Gemeinde im einstimmigen Singen selber für die Lieder besorgt. Meine Aufgabe ist es, diesem Warum nachzuspüren. Ich werde vermutlich auch in diesem Jahr ratlos bleiben angesichts der Gewalt, zu der Menschen fähig sind. Aber resignieren will ich nicht.

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

VORGESTELLT

Die Künstlerinnen und der Künstler



Fred Bauer wurde 1928 geboren, ist Appenzeller und lebt in Küsnacht ZH. Er hat ein langes Leben als Grafiker verbracht und ist dabei auch in modernsten Zeiten immer Handwerker geblieben. Seine Bilder und Grafiken sind vielfach ausgezeichnet und weit verstreut; dank seinen Söhnen können sie auch im weltweiten Netz bewundert werden (www.fredbauer.ch). Als ich ihn um seine Mitarbeit gebeten habe, war er vorerst skeptisch, meinte, er könne sich nicht vorstellen, anders als abstrakt an die Arbeit zu gehen. Mittlerweile liegen die sieben Bilder vor, die er fast in

einem Rausch geschaffen hat im jungen Jahr 2014. Es sind sieben Gestalten wie ihr und ich. Die dritte davon seht ihr hier.

Gabrielle Brunner ist von Hause aus Geigerin und seit einigen Jahren auch Komponistin. Unsere Zusammenarbeit ist alt und in der Kammermusik beheimatet, wo ich sie als ebenso präzise wie emotionale Künstlerin kennen und schätzen gelernt habe. Ihre Musik ist modern, ist zeitgenössisch. Wer sie nur «ghört», mag von Chaos sprechen. Wer sie «lost», wird Zeuge einer ungeheuren Vielfalt voller Kanten, Abgründe, Ironien und Seufzern. Lema III ist unerhört bisher – wer mit dabei ist, ist Geburtshelferin.



Constanze Müller hat sich beim eigens geschaffenen Wettbewerb für junge Musikerinnen beworben und sich einer Jury mit einem Vorspiel und einem Gespräch vorgestellt. Wir haben sie auf Herz und Nieren getestet und ihr mit Freude und Vertrauen die schwierige Aufgabe anvertraut, Lema III als erste erklingen zu lassen. Zum Zeitpunkt des Wettbewerbs steckte sie in den Vorbereitungen zu Aufnahmeprüfungen an verschiedene Musikhochschulen; heute studiert und lebt sie in Berlin.

MARC VAN WIJNKOOP LÜTHI

MUSIK

Konzertreihe «Feuer und Flamme»

Sonntag, 20. März, 17.15 Uhr, Kirche Ligerz. «Glühende Leidenschaft».

Ursula Weingart (Klavier und Orgel), Ionut-Daniel Stanciu (Violine) und Rolf-Dieter Gangl (Viola) spielen Werke von F. Mendelssohn, H. Studer, L. v. Beethoven.

Eintritt frei, Kollekte zugunsten der Aufführenden.

HINWEISE

Pikettdienst im März:

15. Februar bis 20. März: Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99).

21. bis 27. März: Pfrin. Brigitte Affolter (Tel. 079 439 50 98).

28. März bis 3. April: Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (Tel. 079 439 50 99).

KINDER UND JUGEND

KinderTreff

Freitag, 11. März, 17.10–19.30 Uhr, Pfarrsaal Twann. **Anmeldung:** bis jeweils drei Tage vor dem KinderTreff per

Tel. oder SMS bei

Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi, Tel. 079 439 50 99.

Adressen

Sigristinnen

Kirche Ligerz: Anita Geser, Dorfstrasse 53, 2514 Ligerz, 079 602 93 21, anita.geser@bluewin.ch.

Peter und Silvia Jost, Fluhackerweg 4, 2563 Ipsach, 032 331 77 89, ps.jost@bluewin.ch

Kirche Twann: Daniel und Monika Halter, Clos des Mottes 7B, 2715 Monible, 079 138 11 09 (Daniel Halter), 079 171 49 53 (Monika Halter), kabuki@gmx.ch

Besuchsdienst Heidi Ruder, Chrosweg 3, 2513 Twann, 032 315 13 55

Freiwilligenarbeit Verena Jenzer, Gässli 6, 2513 Twann, 032 315 22 70

Wünschen Sie einen Besuch? Dann können Sie sich gerne bei Pfrin. Brigitte Affolter (079 439 50 98) oder Pfr. Marc van Wijnkoop Lüthi (079 439 50 99) melden.